



Freigehege

Von Dieter Lemmer

Wünsch Dir was

Eine große deutsche Zeitung hat gestern aufgemacht mit einer Geschichte über die vielen kleinen Sünden der kleinen Leute. Huch, wie denn das? Nun ja, vielleicht könnte oder sollte man meinen, die Missgeschicke von den großen Leuten sind doch gar nicht so schlimm, schließlich haben wir doch alle unsere Geheimnisse über kleine Sünden. Wir haben doch auch schon mal gelogen, etwas verheimlicht oder unter den Tisch gekehrt. Große Leute, die ganz andere Möglichkeiten haben, machen das dann in großem Stil. Da geht es eben um Millionen, so wie bei uns um einen Kugelschreiber aus der Firma oder das Wechselgeld, das eine Verkäuferin zu unseren Gunsten falsch herausgegeben hat. Und dass die großen Leute vielleicht einmal ein Vorbild waren, dafür können sie schließlich nichts. Sie wurden ja von den kleinen Leuten dazu auserwählt. Ja, so einfach ist die Welt. Wir müssen uns nur bemühen, sie auch so zu sehen. Ich bin froh, noch ein bisschen weiter zu gucken. Dort hin, wo es keine großen und auch keine kleinen Leute gibt. Wo nur das zählt, was ein jeder getan hat. Wo keine Ausreden nützlich sind, keine Beziehungen und auch kein Geld. Haha, wird jetzt der eine oder andere sagen. Das gibt es doch gar nicht. Ja, da mag der Wunsch der Vater des Gedankens sein. Aber auch diese Wünsche werden dann nicht helfen.

Von Beethoven bis Queen

GIESSEN (red). In der Reihe „Musik bei Vitos“ findet am Donnerstag, 13. Februar, um 19 Uhr das unterdessen traditionelle Semesterabschlusskonzert des Chores, des Vokalensembles und der Solisten des JLU-Musikstudiums statt. Das Programm reicht von Beethovens Chorfantasie bis zur „Bohemian Rhapsody“ von Queen und gibt einen Überblick über die Arbeiten des letzten Semesters. Die Leitung hat Martin Gärtner. Der Eintritt ist frei.

Otto Lührsen stellt im Zibb aus

GIESSEN (red). Am Freitag, 14. Februar, um 17 Uhr wird eine Ausstellung mit Bildern von Otto Lührsen im Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung (Zibb), Hannah-Arendt-Str. 8, eröffnet. Der ehemalige Theatermaler stellt einige seiner realistischen Bilder in verschiedenen Techniken (Bleistift, Pastellkreide, Acryl, Airbrush) mit abwechslungsreichen Motiven aus. Geöffnet 15. und 16. Februar von 10 bis 15 Uhr, Eintritt frei.

Leute veräppeln – aber nur ein bisschen

COMEDY Kölner Komödiant Ralf Schmitz lässt 1000 Fans in der Kongresshalle am Spaßmachen teilhaben



Irres Tempo, gediegene Sprache: Ralf Schmitz in der Kongresshalle. Foto: Schultz

Junge Künstlerin spürt dem Tierischen im Menschen nach

AUSSTELLUNG Sehenswerte Arbeiten der Masterstudentin Christina Schaumberg / Noch heute

GIESSEN (uhg). „Mensch tier – tier mensch“: Unter diesem Titel präsentiert derzeit Christina Schaumberg die Masterarbeit ihres Kunstpädagogikstudiums und andere Werke der Öffentlichkeit. Ihre animalischen Impressionen in erdgebundenen Farben sind an einem ganz neuen Ausstellungsort zu sehen, nämlich im ehemaligen Schlecker-Markt in der Grünberger Straße 22. An den leer geräumten weißen Wänden ist genug Platz für die 15 großformatigen Gemälde und für kleinere Zeichnungen und Skizzen. Ein attraktiver Raum: Die „Kümmerei“ hat wieder einmal den Kontakt zu den Vermietern hergestellt und will den Markt möglicherweise auch künftig für weitere Kunst-Events nutzen.

Was gibt es diesmal zu sehen? Wie der Titel „mensch tier – tier mensch“ vermuten lässt, steht die Beziehung zwischen Mensch und Tier im Vordergrund. Da hat sie sich selbst mit ihrem kleinen Hund Toulouse gemalt, oder aber, eher abstrakt, ein Frauengesicht neben einem Pferdkopf. Besonders ins Auge fällt auch das kleine Titelbild zur Ausstellung „Wurzel und Arnika“, ganz aktuell 2014 mit Acryl auf Leinwand gemalt (60 mal 80 cm). Und dann gibt es noch die Serie „animalisch“ zu sehen, die ihre Freundin in verschiede-



Die Künstlerin Christina Schaumberg mit ihrem Hund vor dem Gemälde „Toulouse und ich“. Foto: Hahn-Grimm

nen Positionen zeigt, einmal wie schlafend, dann wieder auf dem Sprung, animalisch in jedem Fall.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Malerei, während grafische Elemente zur Vervollständigung des Bildes eingesetzt werden, erläutert die Künstlerin während der Vernissage den zahlreichen Besuchern. Während des Studiums stieß sie auf die barocken Adelsporträts, in denen das menschliche Porträt immer im Fokus steht, wäh-

rend die Tierbilder lediglich auf die Menschen verwiesen. Im Gegensatz dazu versucht Schaumberg, die Doppelporträts von Tier und Mensch einander anzugleichen. In der Bildreihe „Animalisch“ setzt sich die Angleichung von Mensch und Tier inhaltlich fort, indem der Mensch selbst die Position des Tieres einnimmt.

Die Ausstellung ist noch heute, 11. Februar, von 16 bis 19 Uhr zu besichtigen.

„An keinem Schriftsteller orientiert“

JUGENDLITERATUR Lesung von Katja Behrens in der Liebigsschule



Behrens

GIESSEN (cz). „Wie lebt man mit dem Wissen, dass sich die eigene Mutter umgebracht hat? Kann man das jemals vergessen?“ Mit diesen starken Worten beginnt nicht nur das jüngste Buch von Katja Behrens, damit begann auch die Lesung der außergewöhnlichen Jugendbuchautorin, die auf Einladung des Literarischen Zentrums Gießen (LZG) in die Liebigsschule gekommen war.

In ihrem jüngsten Buch „Adam und das Volk der Bäume“ erzählt sie gleichermaßen spannend für Erwachsene und Jugendliche eine fantastisch-grenzüberschreitende Geschichte über den Jungen Adam, der sich nur wohlfühlt, wenn er draußen unter Bäumen ist. Je mehr Adam von den Bäumen versteht,

desto größer wird seine Distanz zu den Menschen. Bis er nicht mehr weiß, wohin er eigentlich gehört. Zu den Bäumen? Zu den Menschen? Die Autorin eröffnet dem Leser eine ganz eigene Welt der Fantastik rund um Bäume, Trolle, Feen und Wälder, ohne zu romantisieren. Diese Welt denjenigen näher zu bringen, die das Buch nicht kannten, gestaltete sich anhand der reinen Textpassagen als schwierig, aber in der anschließenden Fragerunde klärte sich dann doch vieles

auf. Gerne gab Katja Behrens Auskunft über die Entstehung des Buchs. Sie wohne in einem Park und habe das Buch großteils im Sommer, im Freien, geschrieben und sich sicher auch durch die Bäume inspirieren lassen. In Hinblick auf ihre Biografie betonte sie, dass sie sich nie von einem Autor habe bewusst beeinflussen lassen, obwohl sie zu Beginn ihres beruflichen Lebens als Übersetzerin und Lektorin gestartet habe. „Das Schreiben, das bin ich selbst, das liegt in mir. Da habe ich mich an keinem anderen Schriftsteller wirklich orientiert.“ Ihre Mutter, die selbst Journalistin war, habe ihr immer davon abgeraten, Schriftstellerin zu werden. „Aber“, fügte sie lächelnd hinzu, „das hat nichts genutzt – wie man sieht.“ Foto: Czernek

KURZ BERICHTET

Das nächste **Wettenberger Winterkonzert** verspricht, ein besonderer Höhepunkt der Konzertreihe zu werden. Am Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr spielen in der evangelischen Kirche Wißmar unter dem Titel „Cellissimo“

der ungarische Cellist István Várdai und sein Bruder Dávid Báli die Arpeggione-Sonate von Schubert, die Sonate in e-Moll von Brahms und die Ungarische Rhapsodie von Popper. István Várdai ist Preisträger zahlreicher inter-

nationaler Wettbewerbe, auch sein jüngerer Bruder wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Beide sind bei der Kronberg Academy aufgetreten. Der Eintritt ist frei; es werden Spenden erbeten für das Hospiz Haus Samaria.

Bilder eines Demenzkranken

GIESSEN (red). Die Malteser laden für heute, 11. Februar, um 15 Uhr zur Vernissage der Carolus-Horn-Ausstellung in das Gießener Rathaus. Unter dem Titel „Wie aus Wolken Spiegeleier werden“ werden Bilder von Carolus Horn (1921 bis 1992), einem der bekanntesten deutschen Werbegrafiker, gezeigt. Er litt an Demenz, und seine Bilder zeigen eindrucksvoll, wie ihn die Krankheit veränderte. Mithilfe der Ausstellung wollen die Malteser auf das Thema Demenz aufmerksam machen und die Bürger für den Umgang mit Betroffenen sensibilisieren. Bis 28. Februar zu den Geschäftszeiten des Stadtbüros.

Filmgespräch mit Prof. Wirth

LICH (red). Am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr ist Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth zu Gast im Kino Traumstern beim Filmgespräch über den Dokumentarfilm „Das radikal Böse“. Wirth ist Psychoanalytiker (Psychoanalytische Sozialpsychologie, Uni Frankfurt) und Verleger des Psychosozial-Verlags in Gießen. Er setzt sich seit langer Zeit mit den sozialpsychologischen Hintergründen von Krieg, Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit auseinander. Stefan Ruzowitzkys Film „Das radikal Böse“ geht der Frage nach: Wie werden aus ganz normalen jungen Männern Massenmörder? Der Film läuft auch am 17. und 18. Februar jeweils um 19 Uhr.

Cantamus singt für das Haus Samaria

GIESSEN (red). Am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr gibt der Gießener Chor Cantamus unter Leitung von Axel Pfeiffer in der Uni-Aula ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizes Haus Samaria. Unter dem Titel „Klangsphären – vom Himmel zur Erde“ wird den Zuhörern vielschichtige internationale Chormusik des weltlichen und geistlichen Genres geboten: unter anderem auch die Stücke, die den Chor im Rahmen des hessischen Chorwettbewerbss zum Sieg geführt und für die deutschlandweite Ausscheidung im Mai qualifiziert haben. Eintrittskarten sind zum Preis von 25 Euro erhältlich. Der Vorverkauf findet in zwei Filialen der Volksbank Mittelhessen (Schiffenberger Weg 110, Goethestraße 7) und in der Filiale der Commerzbank in der Frankfurter Straße 4 statt.

Vorverkauf für Frauen-Kabarett

GIESSEN (red). Am Vorabend des Weltfrauentages gastiert die Kabarettistin Andrea Badey am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr mit ihrem Programm „Wer mit sich selbst fremdgeht, bleibt sich immer treu“ in der Uni-Aula. Ab 18.30 Uhr laden die Frauenbeauftragten Friederike Stibane (Stadt) und Marion Oberschelp (Uni) zur Einstimmung auf das kulturelle Highlight der diesjährigen Aktionswochen rund um den Weltfrauentag zum Sekttempfang ins Foyer ein. Bis dahin ist zwar noch etwas Zeit, aber der Vorverkauf hat dazu schon begonnen. Karten für zehn Euro (ermäßigt sieben Euro) gibt es im Büro für Frauen- und Gleichberechtigungsfrauen im Rathaus und in der Buchhandlung „Miss Marple's“ in der Bahnhofstraße 43.

- Anzeige -

NOCH 74 TAGE BIS ZUR ERÖFFNUNG!

Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober